

Nicht nur Kirchen prägten einst das hallesche Stadtbild. Im Mittelalter erhoben sich entlang der Straßen und Gassen auch zahlreiche Wohntürme, die wohl als Adelssitze fungierten. Diese Zeugnisse damaliger Wohnkultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit waren größtenteils verschwunden und tauchen aufgrund denkmalgerechter Sanierungen nunmehr wieder auf. Als Beispiel sei das Haus Ecke Sternstraße / Rannische Straße genannt, wo 2009 ein romanischer Wohnturm in der Fassade sichtbar gemacht wurde. Auch am Ackerbürgerhof und in der Kutschgasse fand man solche Gebäude.

In diesem Kontext fragen wir die Verwaltung:

1. Wie ist der Sanierungsstand der derzeit bekannten Wohntürme und wie werden diese genutzt? (Bitte um Auflistung!)
2. Existieren Pläne zu einer touristischen Vermarktung der Wohntürme?
3. Welche Erkenntnisse gibt es über weitere, noch nicht wieder sichtbar gemachte ehemalige Wohntürme im halleschen Stadtgebiet?

gez. Andreas Wels
Vorsitzender
Fraktion Hauptsache Halle